

Das Wetter 2011 – zu warm und zu trocken

Matthias Strauß

Zu warm und zu trocken war das Wetterjahr 2011 in Stuttgart. 11,2 °C wurden an der Messstelle des Deutschen Wetterdienstes auf dem Stuttgarter Schnarrenberg im Durchschnitt gemessen, 1,2 °C mehr als der Durchschnitt der Jahre 1961 bis 1990. Damit belegt 2011 zusammen mit dem Super-Sommer-Jahr 2003 Platz drei der wärmsten je gemessenen Jahre in Stuttgart seit 1792. Lediglich 1994 (11,5 °C) und 2000 (11,4 °C) wurden höhere Mitteltemperaturen erreicht.

Die Jahresniederschlagsmenge lag im letzten Jahr mit 602 Liter je Quadratmeter 9,4 Prozent oder 62 Liter unter dem Durchschnittswert. Entsprechend hoch war die Zahl der Sonnenstunden. 2062 Stunden lang schien die Sonne auf Stuttgart herab und übererfüllte somit ihr Soll um 22 Prozent. Das Rekordergebnis des Jahres 2003 wurde allerdings um 185 Stunden unterboten.

Waren nach dem schneereichen Dezember 2010 die beiden ersten Monate des Jahres schon wärmer und niederschlagsärmer als normal, legte der

Frühling bei Temperatur und Trockenheit nochmals zu. Um drei Grad Celsius übertraf die Durchschnittstemperatur der Monate März, April und Mai die des langjährigen Mittelwertes. Statt der normalen zwei Sommertage mit einer Maximaltemperatur von 25 °C und mehr waren es in diesem Zeitraum elf. Besonders der April war mit 13,3 °C viel zu warm, normal wären 8,9 °C gewesen. So trocken wie im April des Jahres 2007, als so gut wie kein Regen fiel, wurde es aber glücklicherweise nicht. Insgesamt belief sich das Regendefizit des Frühlings 2011 auf 44 Prozent.

Pünktlich zu Beginn des Juni trübte sich die Schönwetterstimmung ein. Die meteorologischen Sommermonate Juni bis August des Jahres 2011 waren durch angenehme Temperaturen, aber auch durch hohe Niederschlagsmengen geprägt. Die mittlere Temperatur lag mit 18,2 °C nur leicht über dem Durchschnitt, wobei der Juli als einziger Monat des vergangenen Jahres eine niedrigere Mitteltemperatur als normal erreichte. Die Regenmenge dieser drei Monate von 272

Litern je Quadratmeter überstieg die übliche Menge um 40 Liter. Den insgesamt durchwachsenen Sommer bekamen besonders die Bäder der Landeshauptstadt zu spüren. Sie verzeichneten die geringsten Besucherzahlen seit 13 Jahren.

So richtig begann der Sommer erst zum Herbstanfang. Statt der normalen vier wurden im September neun Sommertage auf dem Schnarrenberg gemessen, darunter sogar ein heißer Tag mit über 30 °C. Dieses warme und trockene Wetter hielt sich den ganzen Herbst hindurch und gipfelte im trockensten November seit Beginn der Wetteraufzeichnungen. Vom 21. Oktober ab fiel 39 Tage lang in Stuttgart kein Regentropfen, die Niederschlagssumme für den November 2011 betrug 0,1 Liter auf den Quadratmeter. Der doppelt so feuchte Dezember konnte das Jahresdefizit an Regen nicht mehr auffangen, allenfalls dämpfen. Und von Winterkälte war im letzten Monat des Jahres bei durchschnittlich 4,9 °C statt 1,5 °C weit und breit nichts zu spüren.

39

Abbildung: Das Wetter in Stuttgart 2011

